

chen lernten unter Anleitung des Pädagogen Andreas Steber, ihre Lebenssituation in Worte zu fassen und ihre Selbstkompetenz zu stärken. Positiver Nebeneffekt waren CD's die die Jugendlichen kreiert haben.

Im Kindergarten St. Felizitas wurden Frauen mit Migrationshintergrund über ihre Kinder an die sprachliche und pädagogische Bildung herangeführt. Zusätzlich gab es Informationen über Bildungswege für die Mütter. Der Projektansatz wurde vor drei Jahren begonnen und kontinuierlich weiter entwickelt. Nur noch zwei von 12 Schulanfängern des Kindergartens müssen die Sprachlernklasse in der Grundschule besuchen. Barbara Helbig die Leiterin des Kindergartens konnte stolz berichten, dass das Projekt für eine Umsetzung in anderen Kindergärten weiterentwickelt werden soll.

Praxistraining für Schüler am Übergang zwischen Schule und Beruf war das Anliegen von Hans Lohner. Trotz positiver Resonanz bei der Projektvorstellung waren die Schüler bei der Umsetzung so unzuverlässig, dass das Projekt nicht wie geplant durchgeführt werden konnte.

Ralf Eberle und Quartiersmanager Rainer Hosser, vom Diakonischen Werk Augsburg, erläuterten zum Schluss der Veranstaltung noch einmal die Möglichkeiten für Veranstalter auch im Jahr 2011 Projekte an zu bieten.

Deutsch-türkischer Freundschaftsverein Bobingen

Gemeinsames Frühstück im Nordpol

Am 20. Februar begrüßte Vorsitzender Diri Arif eine große Zahl von Gästen und führte aus: „Unser Anliegen ist es, das deutsch-türkische Miteinander und die gegenseitige Toleranz zu fördern. Wir wollen uns verstärkt für den Austausch zwischen beiden Kulturen, die Freundschaft und das gute Zusammenleben einsetzen. Bestehende Vorurteile wollen wir überwinden und auf beiden Seiten die nötige Bereitschaft wecken, den Anderen kennenzulernen.“

Das größte Hindernis zur Verständigung ist nach wie vor die sprachliche Barriere. Doch es gibt noch weitere Hindernisse. Das sieht man daran, dass sich die Jugendlichen nach der gemeinsamen Schulzeit in eigenen Gruppen zusammenfinden. Diese Trennung widerspricht dem Wesen der Integration, ist aber schwierig zu überwinden. Die nationale Verbundenheit der Türken wie der Deutschen ist oft groß. Die gemeinsamen Wurzeln, Traditionen, Kultur und Sprache schaffen starke Bindungen und oft fühlt man sich unter den eigenen Landsleuten wohler. Manche „Türken“ fühlen sich trotz deutschem Pass in der deutschen Gesellschaft nicht aufgenommen oder erfahren gar Ablehnung. Andererseits haben auch viele Deutsche Kontaktschwierigkeiten zu ihren türkisch-stämmigen Mitbürgern oder einfach kein Interesse.

Es darf aber nicht sein, die Schuld immer bei den Anderen zu suchen. Daher will unser Verein Barrieren abbauen und mithelfen, dass sich die Gruppen freundschaftlich begegnen und versuchen, nicht nur nebeneinander, sondern miteinander zu leben. Es geht um das gemeinschaftliche Sozialleben und den privaten Lebensraum, um Regeln, die für alle gelten, um die eigenen Traditionen, wie um Toleranz und Interesse an der anderen Kultur.

Der Deutsch-türkische Freundschaftsverein Bobingen will versuchen, die türkische Kultur den Deutschen vorzustellen und sie verständlich zu machen und umgekehrt. Denn Türkei bedeutet nicht nur Islam! Die türkische Literatur, Musik, Filme, Folklore, Kunst, Küche und alles, was unter dem Begriff Kultur gesammelt werden kann, verrät viel mehr über ein Volk als tausend Worte. Wenn wir unsere deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit all dem bekannt machen, so glauben wir, wird Freundschaft gefördert und werden Ängste abgebaut. Natürlich muss gleichzeitig das Interesse der türkischstämmigen Bevölkerung an der deutschen Kultur geweckt werden. Denn Isolation und Unkenntnis bringen viele Probleme. Heute wollen wir einen Schritt auf den Anderen zugehen. Als weitere gemeinsame Aktivitäten denken wir an den Besuch kultureller Veranstaltungen,

an Ausflüge, Picknick oder Abendessen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Glaubensgemeinschaften, den Schulen, der Stadt, den Vereinen und allen Gruppen, die im Bereich Integration tätig sind, ist uns besonders wichtig.

Unser Verein steht allen offen, die neue Kontakte knüpfen, andere Leute kennenlernen und unsere Ziele unterstützen wollen“.

In den anschließenden Grußworten von kath. Stadtpfarrer Rauch, Rektor Bathe, Kulturamtsleiter Lenski, Rektorin Görs, Stadtrat Jesske und Carmen Bader kam zum Ausdruck, dass das tolerante und gute Miteinander der Kulturen und Religionen in der Stadt weiter und nachhaltig entwickelt werden soll.

Zum reichhaltigen Frühstück kamen über 60 Gäste, darunter auch ehemaliger Konrektor Reinhardt Mattler, Konrektorin Sybille Wach, Stadtrat Edmund Mannes, SSV-Vorstand Siegfried Miethig und vom Türk SV, Orhan Mutlu.



Der neue Verein hat zurzeit insgesamt 52 Mitglieder, 13 Türken, 19 eingebürgerte Staatsbürger und 20 Deutsche (aus den verschiedensten Berufen, wie Kriminalhauptkommissar, Rechtsanwalt, Arzt, Apotheker, Tankstellenpächter und Kfz-Meister.)

Zum Schluss waren sich alle einig, dass die Vereinsgründung ein erster notwendiger Schritt war, der nun mit Leben erfüllt werden muss.

Diri Arif



Firma: Lauter Transport GmbH
Adresse: Haunstetter Str. 5, 86399 Bobingen
Stellenbezeichnung: Kraftfahrer FS-Kl. C und CE

Stellenbeschreibung: Kraftfahrer in Vollzeit, Zur Auslastung unseres Transportbetriebes, Transportbetonfahrmi-scher, Kipper, Silo-Zementtransporte
Stelle frei ab: sofort

Kontakt: Fr. Götz zwischen 7:30 und 14:00 Uhr
Telefon: 08234 9600-39
Fax: 08234 9600-33
E-Mail: info@lauter-beton.de
Internet-Adr. www.lauter-beton.de



Kultur in Bobingen

Fr, 18.03.11 –
So, 17.04.11

Kunstverein Bobingen

Galerie im Unteren Schloßchen
„nicht zu sehen“
Karen Irmer
Fotografie / Installation